



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

**Bundesverband der
Angehörigen psychisch
Kranker e. V.**

BApK Newsletter 31/2012 vom 23.11.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales und Gesundheitswesen:

1. Psychiatrieentgelt-Gesetz: Protest gegen neues Abrechnungssystem

Das Aktionsbündnis „Zeit für psychische Gesundheit“ hat im Rahmen einer Protestaktion mehr als 32.000 Unterschriften gegen die Einführung eines neuen Abrechnungssystems für psychiatrische Kliniken dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) übergeben. Die Mitglieder des Aktionsbündnisses, das sich aus psychiatrischen Fachgesellschaften und Verbänden sowie aus Patientenorganisationen zusammensetzt, lehnen den bisher vom Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) vorgelegten Katalog der pauschalierenden Entgelte in der Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) ab.

Mehr lesen:

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/52359>

2. Psychiatrieentgelt-Gesetz: Daniel Bahr unterzeichnet Ersatzvornahme

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr hat die „Verordnung zum pauschalierenden Entgeltsystem für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen für das Jahr 2013“ (PEPP 2013) unterzeichnet. Damit tritt der erste Entgeltkatalog zum 1. Januar 2013 in Kraft. Dies war nur per Ersatzvornahme möglich, weil die Deutsche Krankenhausgesellschaft den „PEPP-Katalog“ ablehnt.

Mehr lesen:

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/52453>

3. Pflege: Schleswig-Holstein gründet Pflegekammer

In Schleswig-Holstein wird eine Pflegekammer gegründet. Das hat der Sozialausschuss des Landtags beschlossen. Damit wäre Schleswig-Holstein das erste Bundesland, das eine solche Kammer einrichtet. „Dies ist ein starkes Signal für die Pflege“, sagte der Präsident des Deutschen Pflegerates, Andreas Westerfellhaus. Er forderte, andere Bundesländer sollten sich zügig der Schleswig-Holsteiner Entscheidung anschließen.

Mehr lesen:

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/52357>

4. Zwangsbehandlungen: Regierung will Ärzte entlasten

Die Bundesregierung hat neue Regeln zur ärztlichen Zwangsbehandlung psychisch Erkrankter beschlossen - und will diese bald in einem Gesetz umsetzen. Die Opposition klagt: Das geht zu schnell.

Mehr lesen:

[http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-
psychiatrische_krankheiten/depressionen/default.aspx?sid=826439&cm_mmc=Newsletter-
Newsletter-C--20121113--Depressionen](http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-psychiatrische_krankheiten/depressionen/default.aspx?sid=826439&cm_mmc=Newsletter-Newsletter-C--20121113--Depressionen)

5. Zwangsbehandlungen: Politiker übergehen die Betroffenen

Wann dürfen Ärzte psychisch Kranke oder geistig Behinderte gegen ihren Willen behandeln? Bisher fehlte eine eindeutige Antwort darauf, jetzt liegt ein Gesetzesentwurf dazu vor. Dabei hat die Politik jedoch einen entscheidenden Punkt ausgelassen: die Betroffenen selbst zu fragen.

Mehr lesen:

[http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/neuregelung-des-betreuungsrechts-bei-
zwangsbehandlungen-a-868059.html](http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/neuregelung-des-betreuungsrechts-bei-zwangsbehandlungen-a-868059.html)

6. Depressionen: Wenn das Mutterglück ausbleibt

Sie haben sich so auf das Baby gefreut, dann ist es da - und bleibt ihnen völlig fremd: Zehn bis 15 Prozent der Frauen leiden nach der Geburt an einer Depression. Sie können ihr Kind nicht lieben, würden es am liebsten wieder loswerden. Die meisten von ihnen sind unter 30 mit hohem Bildungsniveau.

Mehr lesen:

[http://www.sueddeutsche.de/bayern/depression-nach-der-geburt-wenn-das-
mutterglueck-ausbleibt-1.1477726](http://www.sueddeutsche.de/bayern/depression-nach-der-geburt-wenn-das-mutterglueck-ausbleibt-1.1477726)

7. Depression im Alter: Gefäßkrankheiten schüren Depression

Fast jede fünfte Frau im Alter über 65 ist in einer US-Studie binnen 20 Jahren an einer Depression erkrankt. Betroffene hatten oft weitere Krankheiten und lebten zudem meist ungesund.

Mehr lesen:

[http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-
psychiatrische_krankheiten/depressionen/default.aspx?sid=826459&cm_mmc=Newsletter-
Newsletter-C--20121113--Depressionen](http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-psychiatrische_krankheiten/depressionen/default.aspx?sid=826459&cm_mmc=Newsletter-Newsletter-C--20121113--Depressionen)

8. Forschung: Untersuchung des Gedächtnisses bei der Schizophrenie

Gesucht werden gesunde Kontrollpersonen sowie Angehörige von schizophrenen Patienten für eine Schizophrenie-Forschungsstudie der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Klinikum der J.W. Goethe-Universität. Die Ergebnisse sollen die Grundlage für eine verbesserte Therapie legen.

Mehr lesen:

<http://idw-online.de/de/news505835>

9. Bipolare Störung: Smartphone-App unterstützt Patienten mit bipolarer Störung

Eine Smartphone-App für Patienten mit bipolaren Störungen haben Wissenschaftler des von der Europäischen Union geförderten Projekts „Monarca“ entwickelt. Monarca steht für „Monitoring, Treatment and Prediction of Bipolar Disorder Episodes“, also „Überwachung, Behandlung und Vorhersage von Phasen bipolarer Störung“. Sensoren am Smartphone sollen dabei die Stimmungsveränderungen von Patienten mit bipolarer Störung erfassen und die Daten den behandelnden Ärzten übermitteln.

Mehr lesen:

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/52371>

10. Lokaler Informationstipp: Wegweiser zu Angeboten bei Essstörungen

Der neue Wegweiser "Magersucht und Bulimie" enthält eine Übersicht über Störungsbilder, Behandlungs-, Unterstützungs- und Begleitungsangebote in Hamburg.

Die Patienten begeben sich durchschnittlich zwei Jahre zu spät in Therapie, weil viele nicht wüssten, wohin sie sich wenden können, so eine Mitteilung des Gesundheitsnetzes "Magersucht und Bulimie", einem Teilprojekt von psychenet - Hamburger Netz psychische Gesundheit.

In die Broschüre integriert ist auch ein Service für Experten. Sie haben Zugriff auf aktuell anerkannte Standards der sektorenübergreifenden Behandlung.

Das "Gesundheitsnetz Magersucht und Bulimie" arbeitet mit mehr als 50 Kooperationspartnern und Organisationen zusammen. (eb) (Ärzte Zeitung 08.11.2012)

Mehr Informationen:

<http://essstoerungen.psychenet.de/>

11. Praxisgebühr: Aus und vorbei

Am 1. Januar 2013 ist Schluss: Der Bundestag hat das Ende der Praxisgebühr beschlossen - und zwar einstimmig.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/krankenkassen/default.aspx?sid=826322&cm_mmc=Newsletter-Newsletter-C-20121112-Krankenkassen

12. Recht: Unterhalt mit Grenzen

Kinder müssen oft für die Pflegekosten ihrer Eltern aufkommen. Dies gilt aber nicht uneingeschränkt, haben Richter jetzt entschieden.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/recht/default.aspx?sid=826395&cm_mmc=Newsletter-Newsletter-C-20121113-Recht

13. Psychisch krank im Job: Berlin/Brandenburg: Pflegende sind häufig krank

Frauen und Männer, die in Berlin und Brandenburg im Gesundheitswesen arbeiten, sind im Vergleich zu anderen Berufsgruppen häufig krank. Die höchsten Krankenstände sind für Beschäftigte in der öffentlichen Verwaltung, in Alters-, Pflege- und Behindertenheimen sowie in anderen Einrichtungen des Sozialwesens zu verzeichnen.

Mehr lesen:

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/52374>

14. Präimplantationsdiagnostik (PID): Kabinett beschließt Verordnung zur Präimplantationsdiagnostik

Das Bundeskabinett hat am Mittwoch eine Rechtsverordnung zur Durchführung von Gentests an menschlichen Embryonen verabschiedet. Sie regelt den Umgang mit der Präimplantationsdiagnostik (PID), bei der menschliche Embryonen bei der künstlichen Befruchtung außerhalb des Mutterleibs auf bestimmte Erbkrankheiten untersucht und gegebenenfalls vernichtet werden.

Mehr lesen:

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/52381>

15. Streiflicht: Stress beginnt schon im Grundschulalter

Stress schon in der Grundschule: Bereits Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren leiden offenbar unter Leistungsdruck. Ein Viertel der Zweit- und Drittklässler fühlen sich häufig gestresst, wie die am Mittwoch in Berlin vorgestellte repräsentative Kindergesundheitsstudie des Instituts für Sozialforschung PROKIDS und des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) ergab. Besonders oft nannten die befragten Kinder die Schule als Auslöser.

Mehr lesen:

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/52475>

16. Fundkiste: Zeit sparen ohne Multitasking

Ein perfekter Arbeitnehmer besitzt die Fähigkeit viele Aufgaben fehlerfrei und zufriedenstellend parallel zu erledigen - Wissenschaftler halten Multitasking für einen Mythos.

Mehr lesen:

<http://derstandard.at/1350261512961/Zeit-sparen-ohne-Multitasking>

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

news.bapk@psychiatrie.de

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

www.bapk.de

Hinweis:

Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass Ihr Email Programm den Link automatisch in die nächste Zeile umbricht.

Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.

Mit freundlichen Grüßen aus Bonn

Carsten Kolada

BAPK Information und Beratung